



Weiterbildung

Kooperation von Migrant*innenorganisationen und etablierten sozialen Organisationen

Start Mai 2020

Worum geht es?

Fragestellungen zur Einwanderungsgesellschaft können nicht mehr aus einer Stellvertretungsperspektive der Dominanzgesellschaft diskutiert und gestaltet werden. Förderprogramme setzen daher zunehmend Kooperationen zwischen Migrantenselbstorganisationen und etablierten Organisationen voraus.

Lange bevor sich Deutschland als Einwanderungsland bekannt hat, existierten bereits zahlreiche aktive Migrantenselbstorganisationen. Ihre Expertise wurde nur selten wahrgenommen und noch weniger als gleichwertig anerkannt.

Während etablierte Organisationen der Dominanzgesellschaft auf hauptamtlichen Strukturen gründen und auf vergleichsweise gute personelle, zeitliche und materielle Ressourcen zurückgreifen können, sind Migrantenorganisationen in der Regel von ehrenamtlichen Strukturen geprägt und arbeiten unter schwierigen finanziellen Bedingungen.

Kooperationen sind dann erfolgreich, wenn sie auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ausgerichtet sind. Eine ungleiche Ausgangssituation kann balanciert werden, wenn Erwartungen gut geklärt sind und Vorbehalte, Verletzungen und Sensibilitäten verstanden werden.

In der Weiterbildung werden Bedingungen für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit analysiert und Möglichkeiten der Auftragsklärung erarbeitet, die den unterschiedlichen Organisationsgraden und -kulturen gerecht wird.

Die Veranstaltung wird gefördert von der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Termine und Orte

Modul 1 - 29./30.05.2020 Hannover

Wer sind Wir? - Organisationsgrade und -kulturen, Machtasymmetrien

Modul 2 - 3./4.7.2020 Frankfurt/M

Ungleichheitsverhältnisse ohne Handlungsmöglichkeiten? - Ressourcen und Zugänge, Sprache und Privilegien

Modul 3 - 11./12.9.2020 Leipzig

Wo wollen wir hin? - Diversität in Teams, Organisationen, Gesellschaft. Konkurrenz um Töpfe, Förderbedingungen

Modul 4 - 9./10.10.2020 Fulda

Kooperieren und Netzwerken! - Auftragsklärung und Vereinbarungen. Präsentation des Praxisprojekts

**Abschlussveranstaltung
und Fachtag: 27.11.2020
Berlin.**

Zielgruppe

Zielgruppe der Weiterbildung sind Akteure mit Entscheidungsfunktionen aus migrantischen und etablierten Organisationen, Einrichtungen und Initiativen.

Schwerpunkte

- Bedingungen gelingender Kooperation unterschiedlicher Organisationsformen
- Gesellschaftlich bedingte Ungleichheitsverhältnisse und Handlungsmöglichkeiten
- Vernetzung

Arbeitsweise

- Wissensvermittlung, Reflexionsphasen, Gruppenarbeiten, Praxisbesuche, Praxisarbeit

Was nehmen Sie mit?

Sie

- überblicken Kernkonzepte von Migrantenselbstorganisationen- und etablierten Organisationen
- reflektieren Selbst- und Fremdbilder unterschiedlicher Organisationsformen
- erweitern Ihre Kenntnisse zu diversitätssensibler bzw. inklusiver Öffnung
- analysieren geeignete Kooperationsformen in asymmetrischen Organisationsbeziehungen
- kennen verschiedene Förderungen für Kooperationsprojekte
- sind in der Lage Auftragsklärungen zu gestalten
- erweitern Ihre professionellen Netzwerke
- erhalten ein gemeinsames Zertifikat von BAKD und global e.V.

Kosten

Übernachtung/Verpflegung

Leitung

Aninka Ebert, Studienleiterin, BAKD

Tel. 030-48837479

Llanquiray Painemal Morales, Bildungsreferentin, global e. V.

Tel. 030-39712136

Adam Baher, Trainer in der politischen Erwachsenenbildung, global e.V. und solar e.V.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online auf www.ba-kd.de an.

Wir freuen uns auf Sie!